

Kinder lernen Konflikte lösen

Das Bensberger Mediations-Modell®

Schwerpunkte

Das Bensberger Mediations-Modell® weist im Wesentlichen **drei** Schwerpunkte auf, die inhaltlich und strukturell miteinander verbunden sind.

PRÄVENTION

Bausteine des Trainingsprogramms „Anders streiten“:

- 1 Regeln und Rituale festlegen
- 2 Streitgeschichten einführen
- 3 Gefühle ausdrücken
- 4 Anteile benennen

Mündliche Lösungen suchen und finden

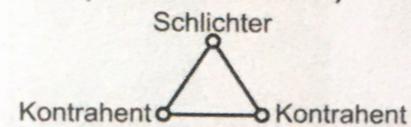
- 5 Rollen wechseln
- 6 Schriftliche Lösungen suchen und finden

Einführung durch Lehrer, Erzieher und
pädagogische Mitarbeiter

1.

INTERVENTION

Erst-Hilfe im Streit (Kurzintervention)



Regeln

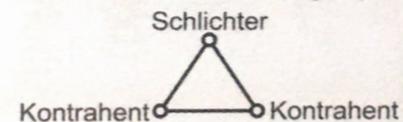
Streitgeschehen

Gefühle

Anteile

Mündliche Lösungen

Leitfaden (ausführliches Konfliktgespräch)



Rollenwechsel

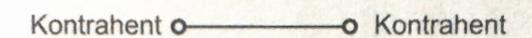
Schriftliche Lösungen

Konfliktbearbeitung mit
Lehrern, Erziehern und
pädagogischen Mitarbeitern,
Streithelfern und -schlichtern

2.

KINDER LÖSEN KONFLIKTE SELBST

Hosentaschenbuch klein



Regeln

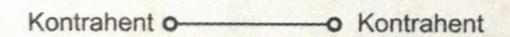
Streitgeschehen

Gefühle

Anteile

Mündliche Lösungen

Hosentaschenbuch groß



Rollenwechsel

Schriftliche Lösungen

Selbständige
Konfliktbearbeitung
von Kindern und Jugendlichen

3.

Ziele

- Aufbau einer konstruktiven Konfliktkultur
- Erwerb von mediativen Konfliktlösekompetenzen
- Förderung von sozialem und wertorientiertem Handeln
- Einbindung von inklusivem Lernen
- Nachhaltige Implementierung
- Hohe Praxisorientierung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung



1. Die Prävention Anders streiten

PRÄVENTION

Bausteine des Trainingsprogramms „Anders streiten“:

- 1 Regeln und Rituale festlegen
- 2 Streitgeschichten einführen
- 3 Gefühle ausdrücken
- 4 Anteile benennen

Mündliche Lösungen suchen und finden

- 5 Rollen wechseln
- 6 Schriftliche Lösungen suchen und finden

Einführung durch Lehrer, Erzieher und
pädagogische Mitarbeiter

Strukturiertes Training (anhand von Streitgeschichten) mit festen Sprach- und Handlungsmustern zur friedlichen Konfliktlösung

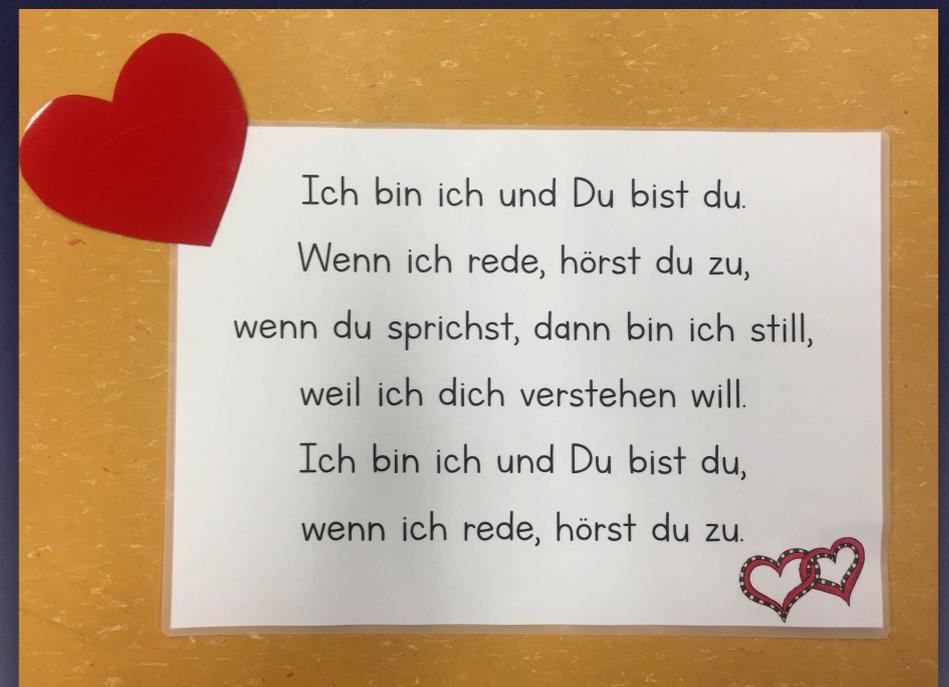
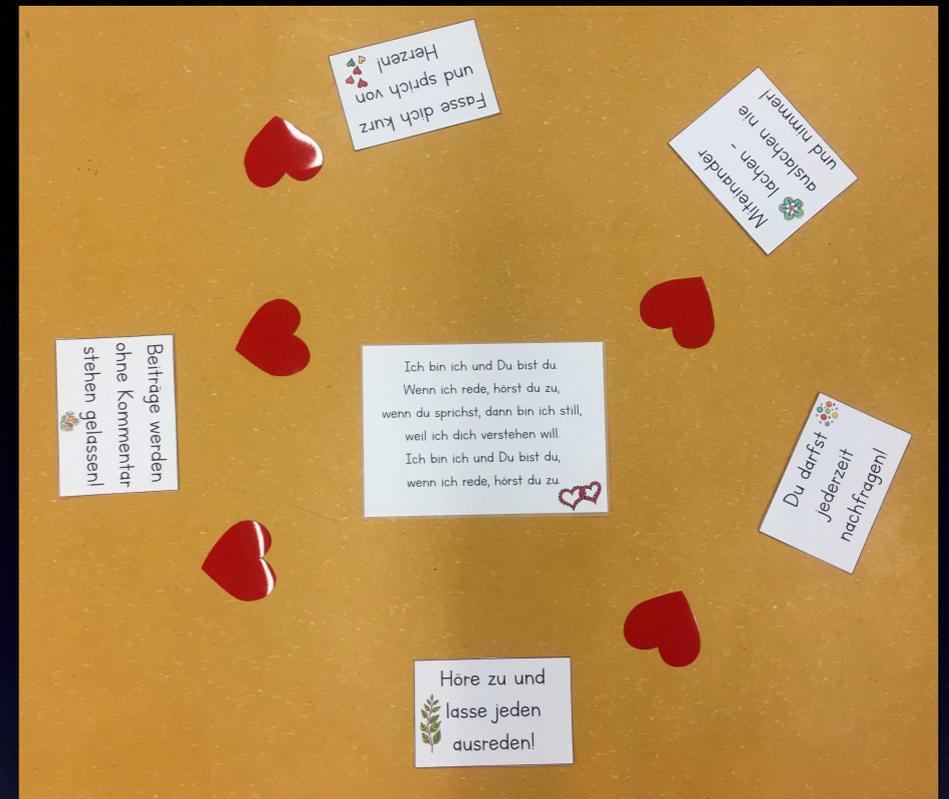
Ziele:

- konstruktiver und eigenverantwortlicher Umgang mit Streit
- Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen und Empathiefähigkeit
- Berücksichtigung aller Alters- und Entwicklungsstufen
- Einbindung aller Kinder auch derer mit Förderbedarf



Der Herzenskreis

Ein festes Ritual im Rahmen der präventiven Werteerziehung



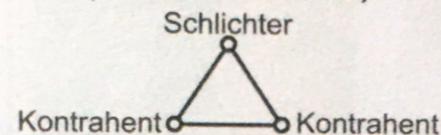
Ein Beispiel aus der Praxis



2. Die Intervention

INTERVENTION

Erst-Hilfe im Streit (Kurzintervention)



Regeln

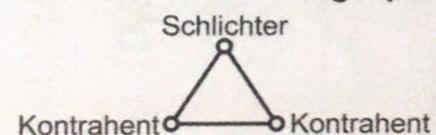
Streitgeschehen

Gefühle

Anteile

Mündliche Lösungen

Leitfaden (ausführliches Konfliktgespräch)



Rollenwechsel

Schriftliche Lösungen

Konfliktbearbeitung mit
Lehrern, Erziehern und
pädagogischen Mitarbeitern,
Streithelfern und -schlichtern

Klärung von „Konflikten
zwischen Tür und Angel“ durch
Erst-Hilfe im Streit

Langanhaltende Konflikte
sollten durch ein
Mediationsgespräch bewältigt
werden.

- Im Interventionsbereich (Realkonflikt) werden die erlernten Konfliktlösefähigkeiten eingesetzt.
- Mit Hilfe der „Erst-Hilfe im Streit“ und in ausführlichen Konfliktgesprächen nach einem strukturierten Leitfaden lernen Erwachsene und Kinder gewaltfrei und eigenverantwortlich zu agieren.
- Dabei werden Hilfen für die konstruktive Bearbeitung von häufig auftretenden „Tür- und Angel“ Konflikten wie auch schwereren Konflikten gegeben.



Die Intervention

Ganz konkret...

Regeln:



zuhören



**ausreden
lassen**



**nicht
beschimpfen**

**B
M
M** Bensborger
Mediations-
Modell

1



Die Regeln

zuhören, ausreden lassen, nicht beschimpfen

Was ist passiert? - spiegeln -



B! Beneberger
M! Mediations-
M! Modell



Was ist passiert
„Ich habe verstanden...“

**Sage dem anderen,
worüber du dich geärgert hast.
„Ich habe mich geärgert,
dass du...“**



3



**B
M!
M** Bensberger
Mediations-
Modell

Sage dem anderen

„Ich habe mich geärgert, dass du....“

**Sage dem anderen,
was du selbst getan hast.
Ich habe ...“**



4



**B! Bensberger
M! Mediations-
M! Modell**

**Sage dem anderen, was du selbst
getan hast.**

„Ich habe....“

**Was möchtet ihr jetzt tun?
(evtl. Möglichkeiten
anbieten / entscheiden)**



**B ! Bensberger
M ! Mediations-
M ! Modell**

5



Was möchtet ihr jetzt tun?

„...entschuldigen“

Friedensvertrag

zwischen Maximilian und Murtaza

Wir gehen uns aus dem Weg

Murtaza geht montags bis freitags Maximilian aus dem Weg. Das bedeutet, Murtaza darf sich nicht weniger als 3 Meter an Maximilian nähern.

Beim dritten Verstoß werden die Eltern von Murtaza informiert und die Eltern bekommen einen Brief von Herrn Kirschgens

Anmerkung: Die beiden Schüler Murtaza und Maximilian dürfen nicht mehr in der Pause zusammen spielen.

Murtaza und Maximilian dürfen sich nicht beleidigen

Beispiel: Murtaza darf nicht mehr „Poppelmax“ / „Fischgesicht“ oder irgend eine andere Beleidigung zu Maximilian sagen.

Wenn dies erneut passiert, werden sofort die Eltern schriftlich informiert von Herrn Kirschgens.

Unterschrift der Schüler:



Gültig ab 9.12.2020

Der Friedensvertrag

Streitigkeiten gewaltfrei und einvernehmlich mit Hilfe des Friedensvertrag lösen



3. Die selbstständige Konfliktbearbeitung

KINDER LÖSEN KONFLIKTE SELBST

Hosentaschenbuch klein

Kontrahent ○ ————— ○ Kontrahent

Regeln

Streitgeschehen

Gefühle

Anteile

Mündliche Lösungen

Hosentaschenbuch groß

Kontrahent ○ ————— ○ Kontrahent

Rollenwechsel

Schriftliche Lösungen

**Selbständige
Konfliktbearbeitung
von Kindern und Jugendlichen**

Nach der Schuleingangsphase lernen die Kinder ihre Konflikte zunehmend **selbstständig** zu lösen, z.B. mit dem Hosentaschenbuch.

Zudem erwerben sozial kompetente **Streithelfer** in ihrer Ausbildungszeit fundierte Kenntnisse, um im Vormittags- und Nachmittagsbereich des Schulgeschehens ihre Mitschüler zu unterstützen, Streitigkeiten konstruktiv zu schlichten

Vernetzung im Ganztagsbereich

Im schulischen Ganztagsbereich kann das Bensberger Mediations-Modell® mit seinen festen Regeln und gleichen Sprachritualen den Schülern und Erwachsenen eine verlässliche und durchschaubare Orientierung geben und für das Lösen ihrer Konflikte eine gemeinsame Handlungsbasis schaffen. Da in der Regel zu wenig Zeit ist für einen pädagogischen Austausch, ist für das gesamte System ein gemeinsames vernetztes Streitschlichtungsprogramm wie das BMM mit seinen inhaltlich und formal gleichen und gut verständlichen Strukturen sinnvoll.

Abschließendes

- Vielfältige Erfahrungen aus dem Schulalltag zeigen, dass die Schüler nach der Ausbildung mit den Bausteinen des Bensberger Mediations-Modell® ihre Aufgabe im konstruktiven Umgang mit Streitsituationen mit Kompetenz, Engagement und Verantwortung erfüllen.
- Das ist eine große Bereicherung für die demokratische Entwicklung einer Schule im Sinne der Partizipation.